

# Believe me

## Yami & Yugi (gerade in Überarbeitung)

Von Shijin

### Kapitel 13: Entlarvt

**\*\*Yugi\*\***

Oh nein bitte nicht. Nicht schon wieder.

„YAMI“

Ich rufe nach meinem Freund in der Hoffnung, dass er noch in der Nähe ist. Doch um uns bleibt alles still.

Joey packt mich brutal in den Haaren und raunt mir ins Ohr:

„Solange du dich nicht wehrst, wird es auch nicht schmerzhaft sein, aber solltest du irgendwie Widerstand leisten, wird es dir noch sehr leid tun.“

Dann bugsiert er mich auf den Flur und schleppt mich über die Treppe in den Flur.

Ich versuche noch einmal nach Yami zu schreien, aber Joey hat eine Hand auf meinen Mund gelegt.

„Denk gar nicht daran, Yugi. Das macht es für dich nur schlimmer und das willst du doch nicht, oder?“

Ergeben schüttele ich den Kopf und lasse mich widerstandslos von Joey in den Keller führen.

**\*\*Yami\*\***

Mittlerweile haben sich auch die letzten Langschläfer im Foyer eingefunden und Herr Okari stellt den Plan für heute vor.

Als er durchzählt, bemerke ich, dass Yugi und Joey fehlen.

Sofort bin ich alarmiert und überlege, wo sie sein könnten.

Yugi ist ins Zimmer gegangen. Danach habe ich ihn nicht mehr gesehen und das ist schon etwas her.

Hoffentlich ist nichts passiert.

Da auch Herr Okari bemerkt hat, wer fehlt, schickt er mich ins Zimmer um die Beiden zu holen, aber dort sind sie nicht.

Ich fange an mir große Sorgen zu machen, denn ich kann mir schon denken was Joey hat.

Schließlich hat er uns im Bad gesehen.

Das muss ich verhindern.

Hoffentlich ist es noch nicht zu spät.

Schnell laufe ich zurück zu den Anderen und suche mir Tristan, Herr Okari und Duke als Suchtrupp zusammen.

Einige von den Anderen wollen natürlich auch mitsuchen und so kommt es, dass im ganzen Haus welche unterwegs sind, die nach den Beiden suchen.

Besonders viele Mädchen erklären sich dazu bereit, bestimmt nicht um Yugi zu helfen. Wohl eher in der Hoffnung bei mir zu landen.

Momentan mache ich mir darüber jedoch keine Gedanken, sondern will einfach nur Yugi retten. Um die Mädchen kümmere ich mich später.

Meine Begleiter und ich suchen nach Yugi und Joey im Keller.

Wir rufen nach ihnen, aber es kommt keine Antwort zurück.

Dann höre ich plötzlich ein leises Wimmern irgendwoher kommen.

Sofort denke ich an Yugi und werde sichtlich nervöser.

„Mach dir keine Sorgen. Wir finden sie schon.“

Tristan hat mir eine Hand auf die Schulter gelegt und versucht mich zu beruhigen.

„Ich hoffe noch rechtzeitig.“

Tristan stutzt etwas, also beschließe ich ihn aufzuklären und ziehe ihn von den Anderen weg.

„Erinnerst du dich noch an unser Gespräch von heute morgen?“

Ein Nicken seinerseits und ich fahre fort:

„Deine Vermutung wegen Yugis Verhalten ist richtig.“

So jetzt denk selber nach.

„Yugi ist vergewaltigt worden?“

Jawohl Nr. 1 hast du jetzt schon, Tris. Denk weiter.

Ich sehe, dass der Groschen bereits gefallen ist.

„Du meinst ... Joey?“

Bingo!

Ich nicke zur Bestätigung. Tristan ist geschockt.

So etwas scheint er seinem ehemals besten Freund niemals zugetraut zu haben und ich ihm auch nicht.

„Warum?“

„Das kann uns nur Joey beantworten, Tris.“

Duke und der Lehrer warten an der nächsten Wegkreuzung auf uns.

Der Keller ist riesig und wirkt wie ein großes Labyrinth.

Während wir beratschlagen, wo wir als nächstes lang gehen, höre ich wieder dieses Wimmern von vorhin und erkenne es diesmal als Yugis.

Es ist lauter als vorhin und so haben es auch die Anderen gehört.

Wir laufen in den Gang, woraus die Geräusche kommen, und folgen dem immer lauter werdenden Wimmern.

Schließlich bleibt die Lautstärke gleich und ein fieses Lachen von Joey ist dazu gekommen.

Vor uns befindet sich eine schwere Eichentür und dahinter finden wir mit Sicherheit die Beiden.

Sofort versuche ich die Tür zu öffnen, aber sie ist abgeschlossen.

Drinnen schreit Yugi jetzt vor Angst nach mir.

Ich muss da rein. Sofort.

Verzweifelt rüttle ich an der Tür damit die sich endlich öffnet, aber es passiert nichts. Ich schaue mich hilfeschend nach Duke, Tristan und Herrn Okari um und sehe wie Duke mit dem Hausmeister auf mich zu kommt, der einen Generalschlüssel dabei hat. Schnell schließt er die Tür auf und wir können nur knapp verhindern, dass Yugi noch einmal vergewaltigt wird.

Duke und Tristan reißen Joey von meinem Freund weg, während ich den Kleinen in meine Arme nehme und beruhige.

Herr Okari hat mittlerweile die Polizei von seinem Handy aus informiert.

Joey wird von Tristan und Duke nach oben geführt und auch Herr Okari lässt mich mit Yugi alleine.

**\*\*Yugi\*\***

Ängstlich klammere ich mich an Yami und will ihn nie wieder los lassen.

Ich will gar nicht daran denken, was passiert wäre, wenn sie mich nicht gefunden hätten.

„Ich hatte solche Angst, Yami“

Dieser kraut mich beruhigend im Nacken und auch seine Anspannung lässt allmählich nach.

„Es ist vorbei, Yugi. Ich pass immer auf dich auf. Ver...“

Schnell habe ich ihm meine Finger auf die Lippen gelegt und schüttle den Kopf.

„Versprich mir nichts, was du nicht halten kannst.“

Dabei schaue ich ihn nicht an, sondern fixiere den Boden vor mir.

Unwillkürlich muss ich an die letzten Monate denken.

Er hat mich allein gelassen und sich mit Joey verbündet.

Yami scheint gemerkt zu haben, an was ich gedacht habe, und er zwingt mich ihm in die Augen zu sehen, während er sagt:

„Yugi! Ich weiß, dass ich dir hätte vertrauen müssen. Es war falsch, aber ich habe daraus gelernt. Ich vertraue dir. Versuch du bitte auch wieder mir zu vertrauen.“

Ich nicke. Es ist ja schon geklärt gewesen.

Ich weiß nicht, warum ich nochmal darauf zu sprechen komme.

Wir bleiben noch eine Weile sitzen und ich genieße Yamis Nähe. Sie beruhigt mich und lässt mich die Angst von vorhin vergessen.

Durch das Martinshorn der Polizei werden wir wieder in die Realität befördert.

„Komm, Yugi. Wir sollten nach oben gehen.“

Gemeinsam machen wir uns auf, den Ausweg zu suchen und erreichen das Foyer, wenn auch die Polizisten herein kommen.

Die gante Klasse ist versammelt.

Einige mustern uns abwerten oder angeekelt, während andere, vor allem die Mädchen, traurig aussehen.

Richtig, von ihnen wusste ja niemand, dass wir liiert sind.

Viele der Mädchen haben sich Hoffnungen bei Yami gemacht.

Tja, den habe ich erobert.

**\*\*Yami\*\***

Die Blicke, die mir von meinen Verehrerinnen zugeworfen werden, sind enttäuscht, aber Yugi wird dafür umso abwertender gemustert.  
Sie beeindruckten mich kaum und Yugi scheinbar auch nicht.  
Bei den Jungen vor allem bei unseren Freunden merke ich bei einigen starke Ablehnung und Ekel.  
Wie es aussieht hat uns Joey wohl geoutet.  
So habe ich mir das nicht vorgestellt, aber es ist nicht mehr zu ändern.  
Ich denke, dass vor allem Yugi darunter leiden wird und Joeys Verbrechen gibt auch Anlass Yugi zu mobben.  
Doch ich werde meinen kleinen Engel zu schützen wissen.  
Tristan und Duke kommen auch sofort auf uns zu und nehmen uns in ihre Mitte.  
Joey ist schon im Polizeiwagen und wird verhört. Auch gleich abtransportiert.

Dann kommen die Polizisten noch einmal zurück.  
Klar, unsere Zeugenaussage.  
Mit dem Lehrer scheinen sie schon alles besprochen zu haben und sie nehmen uns ins Polizeirevier mit.  
Dort wollen sie uns zum Verhör in zwei unterschiedliche Zimmer bringen, aber Yugi wehrt sich vehement dagegen.  
Also bringen sie uns zusammen in einen Raum, wo sie uns verhören.  
Kurz lassen sie uns alleine und ich mustere meinen Freund genau.  
Yugi zittert plötzlich am ganzen Körper, ist blass und starrt auf den Tisch.  
„Yugi! Was hast du?“  
Es scheint als würde ich ihn aus einer ganz fernen Welt zurückholen.  
„Angst, Yami. Ich will davon nichts erzählen. Was mache ich, wenn sie mir nicht glauben? Wenn sie Beweise wollen?“

Yugi wird richtig panisch und krallt seine verkrampften Hände am Tisch fest.  
Hoffentlich sind die Polizisten vernünftig genug um seine Reaktionen richtig zu deuten.  
Ich versuche meinen Teil ihn zu beruhigen.  
Vorsichtig greife ich nach seiner Hand, die mir am nächsten liegt, und löse sie vom Tisch.  
Jetzt kann er sich hier Halt suchen.  
„Wenn sie Beweise möchten, dann bekommen sie diese. Glauben werden sie dir und ich tue dies ja sowieso. Ich bleibe auch bei dir. Dir wird nichts passieren. Das verspreche ich dir.“  
Nach diesem Versprechen beruhigt sich Yugi wieder etwas und das Verhör läuft gut.  
Die Polizisten machen den Eindruck als Glauben sie Yugi und ein Psychologe bestätigt, dass Yugi nicht einfach nur schauspielert.  
Doch zum Arzt schicken sie uns trotzdem noch wegen den Beweisen.

Also bringen uns zwei Polizisten ins Krankenhaus, wo uns auch gleich eine Krankenschwester in Empfang nimmt und in ein Behandlungszimmer bringt.  
Im Zimmer sieht es fast wie beim Frauenarzt aus, den wir mit der Klasse früher mal besichtigt haben, damit unsere Mädchen nicht zu ängstlich vor ihrem ersten Besuch dort sind.  
Langeweile pur ist das für uns Jungs gewesen.  
„Soll ich bei dir bleiben oder draußen warten?“



besseres ein. Die Kapitel werden mit Sicherheit besser und auch länger. Vielleicht auch eine Beurteilung, ob ich die Story mal an einen Verlag schicken könnte. Wer noch andere eigene von mir lesen will, kann mich fragen, hab noch ein paar aufm Rechner und in der Vorbereitung. Aber keine Sorge meine FFs kommen nicht zu kurz.

Cu, euer Kätzchen